

# Der Wert des Menschen

Von Adnit Krasniqi,

BWL-Studierender, 1. Semester

Mitte des 18. Jahrhunderts veränderte die Industrialisierung Wirtschaft und Leben in Europa. Durch zahlreiche Erfindungen wurden viele Güter schneller und billiger produziert, als es der Handarbeiter in der damaligen Zeit je geschafft hätte. Somit wurden viele Arbeiter überflüssig. Jedoch war die Industrialisierung nicht das Aus der Arbeitnehmer, sondern führte im Gegenteil zur Stärkung der Arbeiterklasse in Europa. Die Industrialisierung zerstörte zwar viele Arbeitsplätze, dennoch entstanden neue Berufe. Die Produktion stieg so, dass vieles für die Menschen erschwinglich wurde. Durch den Zusammenschluss in Gewerkschaften und Parteien führte das schlussendlich zur Verbesserung der Lebensumstände in Mitteleuropa und vielen Ländern der Welt.

Können wir das Gleiche auch von der digitalen Revolution erwarten? Wird die Autonomisierung der Fabriken und die Arbeit von KIs zur Verbesserung des Allgemeinwohls führen oder lässt sich diese Revolution nicht mit der der Dampfmaschine vergleichen? Auch heute lässt sich beobachten, wie Autonomisierung Jobs vernichtet, während sie neue entstehen lässt. Zum Beispiel fliegen die Drohnen der US-Luftwaffe des Typen MQ-9 Reaper ohne Besatzung durch die Luft. Doch während die Drohne über dem Irak oder Syrien ihre Runden fliegt, benötigt es in der USA mehrere Leute zur Auswertung der Daten und Kontrolle der Steuerung. Auch in Firmen wie Mercedes oder BMW benötigt die Automatisierung zahlreiche Experten in IT und in leitenden Bereichen.

Was alle diese Jobs gemeinsam haben, ist, dass es immer Arbeit mit hohem Qualifikationsanspruch ist. Auch ist die Anzahl der Jobs, die wegfallen, und der, die neu entstehen, nicht dieselbe. So kann die Autonomisierung tausenden Mechanikern den Job kosten, aber nur einer Handvoll von IT-Spezialisten neue Jobs beschaffen. Auch stark zum 18. Jahrhundert unterscheidet sich, welche Jobs bedroht sind. Was damals nur einfache und nicht wirklich wichtige Arbeit war, die wegfiel, sind es heute auch Juristen und Ärzte, die sich um ihre Jobs sorgen müssen. Schon jetzt gibt es KIs, die schnellere und bessere Diagnosen erstellen können als Ärzte es je könnten, da sie mit Algorithmen arbeiten, denen eine schier unendliche Anzahl an Information zur Verfügung steht.

Vielen Menschen wird nur die Möglichkeit bleiben sich umzuschulen und sich Jobs zu suchen, die nicht von Maschinen übernommen werden können. Jobs, in denen der zwischenmenschliche Kontakt eine Rolle spielt, wie z.B. Pflege oder andere Dienstleistungen. Wenn aber der Andrang an Arbeitskräften steigt, liegt die Marktmacht bei den Arbeitgebern, was starke Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen bedingen kann. So könnte es dazu kommen, dass die Mittelschicht wegfällt und die Gesellschaft aufgeteilt sein wird in eine kleine Elite, die Maschinen und KIs gehört, und ein verarmtes Volk, welches angewiesen ist, Dienstleistungen für diese Elite zu erfüllen. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, bedarf es einer Änderung im politischen und gesellschaftlichen Denken. So muss die Politik dafür sorgen, dass der Mehrwert, den Maschinen erzeugen, sich nicht bei einer kleinen Menge Menschen ansammelt, sondern fair in der Gesellschaft verteilt wird, z.B. durch ein bedingungsloses Grundeinkommen, was Menschen auch ohne Arbeit eine Existenzgrundlage bietet und somit die Möglichkeit zur Selbstentfaltung. Auch müssen wir lernen Dienstleistungen mehr zu schätzen. So müssen Berufe mit zwischenmenschlichen Kontakten stärker anerkannt und besser bezahlt werden. Dies ermöglicht uns weiterhin eine solide Mittelschicht zu behalten. Die Politik muss es einfacher machen, sich umzuschulen und somit den Menschen die Möglichkeit zu geben sich dem schnell wechselnden Arbeitsmarkt anzupassen.

Aber auch das Werteempfinden der Menschen muss sich dramatisch ändern. Wenn wir aufhören nur ökonomisch zu konsumieren, also zu denken „billiger ist besser“ ein Mensch, so werden sie niemals in der Lage sein etwas mit Liebe zu machen. Wenn wir lernen zu schätzen, was es bedeutet in etwas Liebe zu stecken, so wird es uns weiterhin wert sein, ein handgemachtes Brot zu kaufen statt das von Maschinen gefertigte Standardbrot. Grundsätzlich kann man heute noch nicht sagen, wohin uns der Fortschritt in den nächsten 30 Jahren bringen wird, aber wir sind diejenigen, die dafür sorgen müssen, dass diese Zukunft ein besserer Ort wird. Damit es das wird, müssen wir schon heute damit anfangen uns Gedanken über die Zukunft und um den Wert, den der Mensch in dieser Zukunft haben soll, zu machen.